

AK Asyl Rheinland-Pfalz \* Postfach 2851 \* 55516 Bad Kreuznach

Frau Staatsministerin Anne Spiegel  
Ministerium für Familie, Frauen, Jugend  
Integration und Verbraucherschutz  
Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz

Postfach 2851  
55516 Bad Kreuznach

☎ 0671/8459152  
☎ 0671/8459154

E-Mail: [info@asyl-rlp.org](mailto:info@asyl-rlp.org)  
Web: [www.asyl-rlp.org](http://www.asyl-rlp.org)

1.9. 2017

## Flüchtlinge aus Afghanistan in Rheinland-Pfalz

Sehr geehrte Frau Spiegel,

im Rahmen der von AK Asyl, Initiativausschuss und der Liga der Wohlfahrtspflege in RLP organisierten Fachtagung "Alle sicher am Hindukusch?" haben 140 Vertreter/innen rheinland-pfälzischer Flüchtlingsinitiativen gestern die Lage in Afghanistan diskutiert.

Die Referent\*innen waren sich einig, dass die Lage in Afghanistan sich deutlich verschlechtert hat und dass zurückkehrende Flüchtlingen erhebliche Gefahren für Leib und Leben drohen.

Die Bad Kreuznacher Ärztin Najibah Behmanesh, die im August zu einem Einsatz in Afghanistan unterwegs war, berichtete, dass sie erstmals seit 15 Jahren wegen der Gefährdungslage nicht in den Norden in die Provinz Baghlan reisen konnte. Die Kampfhandlungen rückten bis dicht an die Städte und die Straßen seien wegen Angriffen durch Taliban oft nicht passierbar.

Diese Beurteilung der Lage wird auch von UNAMA, dem UNHCR und anderen Organisationen geteilt, lediglich im neuen Lagebericht des Auswärtigen Amtes wird die Sicherheitslage im Land beschönigt.

Wir wenden uns im Namen der Teilnehmenden an sie mit der eindringlichen Bitte, weiterhin aus Rheinland-Pfalz keine Flüchtlinge nach Afghanistan abzuschieben. Wir sind der Auffassung, dass auch Straftäter\*innen nicht abgeschoben werden sollten, da ihnen auch Gefahren für Leib und Leben drohen.

Wir bitten Sie, auf Bundesebene nachhaltig für einen generellen Abschiebungsstopp einzutreten.

Wir wenden uns gegen die Praxis einiger rheinland-pfälzischer Ausländerbehörden, Flüchtlinge aus Afghanistan unter Ausreisepressure zu stellen und sie zur "freiwilligen Rückkehr" aufzufordern. Auch werden Flüchtlinge im laufenden Asylverfahren genötigt, sich bei der Afghanischen Botschaft um Reisedokumente und Pässe zu bemühen.

Wir bitten Sie darum, dass mit einem Rundschreiben an die Ausländerbehörden deutlich gemacht wird, dass in Rheinland-Pfalz auf Flüchtlinge aus Afghanistan kein Druck zur Ausreise ausgeübt werden soll.

Wir gehen davon aus, dass die Flüchtlinge aus Afghanistan dauerhaft in Rheinland-Pfalz bleiben

### Koordinierungsgruppe:

Behrouz Asadi, Flüchtlingsrat Mainz; Nina Gartenbach, Koordinierungsstelle „Aktiv für Flüchtlinge RLP“; Claudia Hahn, Haus der Diakonie Ludwigshafen; Kirsten Liebmann, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Altenkirchen; Pierrette Onangolo, AWO Rheinland; Siegfried Pick, Pfarrer für Ausländerarbeit, Bad Kreuznach; Jürgen Pirrong, Beauftragter für Migration und Integration, Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises; Uli Sextro, Arbeitsgemeinschaft der Diakonischen Werke in Rheinland-Pfalz; Susanne Thom, Caritasverband Koblenz; Angelika Wahl, Helfer-und Unterstützerteam Asyl Worms;

**Bankverbindung:** Evangelisches Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Nahe, IBAN: DE24 5605 0180 0000 0000 75 (Spendenbescheinigung möglich)



werden.

Eine vorausschauende Integrationspolitik setzt deswegen auf Förderung der Integration dieser Flüchtlinge statt auf Ausgrenzung und Ausreisedruck.

Wir begrüßen es, dass nun durch die Erstorientierungskurse an 36 Standorten in Rheinland-Pfalz afghanische und andere Flüchtlinge aus Ländern mit nicht überwiegender Anerkennungschance auch in intensiven Deutschkursen (300 Stunden) gefördert werden können. Dies ist der Anfang eines richtigen Weges, der hier im Bundesland weiter fortgesetzt werden muss.

Ein weiteres Integrationshemmnis in Rheinland-Pfalz ist die Praxis einiger Ausländerbehörden, Flüchtlingen aus Afghanistan die Arbeitserlaubnis und die Erlaubnis für eine Ausbildung zu verweigern.

Auch hier ist eine Klarstellung seitens des Integrationsministeriums hilfreich, dass diese Praxis nicht korrekt ist.

Mit freundlichen Grüßen



**Koordinierungsgruppe:**

Behrouz Asadi, Flüchtlingsrat Mainz; Nina Gartenbach, Koordinierungsstelle „Aktiv für Flüchtlinge RLP“; Claudia Hahn, Haus der Diakonie Ludwigshafen; Kirsten Liebmann, Diakonisches Werk im Kirchenkreis Altenkirchen; Pierrette Onangolo, AWO Rheinland; Siegfried Pick, Pfarrer für Ausländerarbeit, Bad Kreuznach; Jürgen Pirrong, Beauftragter für Migration und Integration, Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises; Uli Sextro, Arbeitsgemeinschaft der Diakonischen Werke in Rheinland-Pfalz; Susanne Thorn, Caritasverband Koblenz; Angelika Wahl, Helfer- und Unterstützerkreis Asyl Worms;

**Bankverbindung:** Evangelisches Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Nahe, IBAN: DE24 5605 0180 0000 0000 75 (Spendenbescheinigung möglich)